

Elterninformationen zu unserem Spielstadtprojekt „Olompyx“ 2010

Die Idee der Spielstadt

Hinter dem Begriff "Kinderspielstadt" steht die Idee, Kinder an das politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben heranzuführen. Dies sollen die Kinder durch "learning by doing" erfahren. Obwohl Kinder sich brennend für die Welt der Erwachsenen interessieren, haben sie immer weniger Möglichkeiten, sich spielerisch Zugänge zu deren Lebenswelt zu verschaffen. Aus „ernsthaften“ Zusammenhängen bleiben sie meist ausgesperrt.

Viele Kinder lernen an Regelschulen Projekte im Sinne von „**Schule als Staat**“ kennen oder nehmen in ihrer Freizeit an **Kinderspielstädten** teil. Es lohnt sich, die Internetbeispiele (s.u.) anzusehen.

Schule als Staat

ist ein beliebtes Projekt, bei dem eine Schule für einen Zeitraum in einen von Schülern und Lehrern bewohnten „Staat“ verwandelt wird. Anders als im normalen Unterricht lernen die Schüler das sonst nur abstrakt vorhandene Gebilde eines Staatsmodells „von innen“ kennen. (Beispiel: <http://www.andreapolis.de>)

In Kinderspielstädten,

z.B. Mini-München, Stutengarten (Stuttgart), Heidel-York (Heidelberg) spielen bis zu 1500 Kinder für ein bis sechs Wochen eine ganze Stadt, mit eigener Währung und Bank, Arbeitsamt zur Stellensuche, eigenen Unternehmen um Spielgeld zu verdienen, Läden und Behörden, Freizeit- und Konsumangeboten, um so die alltäglichen Lebensprozesse der Erwachsenen zu erfahren. Durch die umfassende „echte“ Spielwelt können Kinder mit sonst schwer verständlichen sozialen Prozessen (z. B. Gemeinderat, Wahlen, Demokratie), wirtschaftlichen Zusammenhängen (z.B. Inflation, Arbeitslosigkeit, Angebot und Nachfrage) sowie mit dem Erwachsenenleben erste Erfahrungen und hautnahe Erlebnisse sammeln.

Bsp.: www.stutengarten.de;

Heidel-York: <http://www.youtube.com/watch?v=lpuajMkDMoo>

Unsere Spielstadt „Olompyx“

Was können Schüler/innen mit besonderen Förderbedürfnissen in „Olompyx“ lernen? Wie gewinnen sie als „Stadtbewohner“ von Olompyx neue Erkenntnisse und Erfahrungen?

Sie lernen,

- sich in eine neue Gruppe einzufügen und einzubringen,
- einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen,
- dass Vereinbarungen und Regeln für die Zusammenarbeit wichtig sind,
- zu kommunizieren, um ihre selbst gewählten Aufgaben gut bewältigen zu können,
- bereit zu werden, Konflikte zu lösen und sich sozial angemessen durchzusetzen,
- eigene Stärken zu erkennen,
- sich anzustrengen und etwas zu Ende zu bringen.

Sie erhalten neue Erkenntnisse:

- Die Schüler/innen arbeiten in den Bereichen Produktion, Dienstleistung, Versorgung und Vergnügen und planen Arbeitsabläufe, kalkulieren ihre Produkte und erleben den Zusammenhang zwischen Arbeitseinsatz, Gewinn und Verlust.
- Sie lernen Bereiche kennen, die für das Zusammenleben in einer Stadt wichtig sind, wie z.B. das Arbeitsamt, Banken..

Sie erfahren:

- Gemeinschaft einmal anders: Sie lernen andere Schüler/innen und Mitarbeiter/innen aus unserer Schule und der Freien Evangelischen Schule kennen,
- „was ich kann, ist wichtig“,
- neue Situationen können spannend und angenehm sein,
- andere Eindrücke regen an,
- was wichtig ist, damit eine Gemeinschaft zusammen arbeiten und leben kann.

Durch all das erfahren unsere Schüler/innen Wertschätzung. Sie erleben, dass ihr Tun eine Wirkung hat - und dies alles in einem geschützten Rahmen.

Die Erfahrung von Wertschätzung und Selbstwirksamkeit sind Voraussetzungen für die Entwicklung einer stabilen, mutigen und zuversichtlichen Persönlichkeit.

Damit die Spielstadt für die Schüler/innen zu einem tollen Erlebnis wird, stimmte das Kollegium die gesamte Planung individuell auf die besonderen Bedürfnisse der Schüler/innen ab: Themen und Inhalte der Arbeitsbereiche wurden zum Teil bereits über Monate angebahnt und aufgebaut. Die Komplexität des Spiels wurde reduziert, Strukturen einfach und überschaubar geplant und Arbeitsangebote auf die Fähigkeiten der „Bewohner“ ausgerichtet. Alle Mitarbeiter beteiligen sich, viele leisten Mehrarbeit. Eltern verstärken personalintensive Bereiche. Die Kinder erleben in dieser Woche ein völlig anderes Leben an der Schule. Sie nehmen aktiv am Geschehen teil, entdecken im Mitmachen eigene Möglichkeiten, erleben ein besonderes Gemeinschaftsgefühl und haben die Chance, eigene Stärken zu entwickeln, nach dem Motto:

Miteinander geht es besser!